Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

14. März 1865. Nro 60. 14. Marca 1865.

(542) **Edikt.** (2)

Nro. 11346-5144. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Herrn Ladislaus Grafen Humnicki mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Ettel John, Geschäftsfrau, Nro. 422 2/4 in Lemberg, wider ihn ein Gesuch um Zahlungsauflage wegen einer Wechselforderung pr. 1000 fl. öst. W. s. N. G. unterm 6. März 1865 überreicht habe, worüber mit Beschluß vom Heutigen, Zahl 11346 die Zahlungsauflage erlassen wurde.

Da der Wohnort des Herrn Ladislaus Grafen Humnicki unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Malinowski mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Smiałowski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Lemberg, am 8. März 1865.

(544) **Edikt** (2)

Nro. 600. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Zmigrod wird hiemit kundgemacht, daß im h. g. Depositenamte zu Gunsten der Nachlaßmasse des verstorbenen Pfarrers Michael Wojciechowski nachstehende Privaturkunden über 32 Jahre erliegen, um welche sich deren Eigenthümer bisher nicht gemeldet haben, als:

a) Schuldschein der Eheleute Stanislaus und Sofia Walewskie ddto. 7. November 1789 über 1000 poln. Gulden.
b) Schuldschein derselben ddto. 9. April 1800 über 300 polnische Gulden.
c) Schuldschein des Hiacinth Piątkiewicz, Thomas Wodyński und Hersch Hubert ddto. 21. November 1811 über 2000 polnische Gulden.

Die Eigenthümer dieser Urkunden werden daher aufgefordert, sich wegen Erhebung derselben binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen bei diesem k. k. Gerichte um so sicherer zu melden, widrigens nach Ablauf dieser Frist diese Urkunden aus der Depositenkasse ohne weiterer Haftung an die h. g. Registratur zur weiteren Aufbewahrung werden übergeben werden.

Zmigrod, den 3. März 1865.

(547) **Edykt.** (2)

Nr. 2058. C. k. sąd obwodowy Tarnopolski wiadomo czyni, iż pani Józefa Wszelaczyńska pod dniem 2. marca 1865 do l. 2058 przeciw Katarzynie z Milewskich Murysonowej z życia i miejsca pobytu nieznanej, i jej spadkobiercom z istnienia, nazwisk i miejsca pobytu nieznanym podała pozew o wykryślenie ze stanu biernego części dóbr Kupczyńce praw Katarzyny z Milewskich Murysonowej ugodę z dnia 24. czerwca 1806 r. z Kajetanem Muryson zawartą zastrzeżonych, dom. 61. pag. 461. n. 27. on. zaintabulowanych. Pozwanym więc ustanawia się za kuratora p. adwokata dr. Reyznera z substytucyą p. adwokata dr. Schmidta i pierwszemu doręcza się powyższy pozew z terminem do stawienia się na ustną rozprawę w dniu 25. kwietnia 1865 o godzinie 10tej rano. Upomina się zatem z miejsca pobytu nieznanych pozwanych, by ustanowionemu sobie obrońcy pisma i inne dowody, ku obronie praw swoich służące, wcześnie udzielili lub innego obrońcę sobie obrali, tego sądowi temu oznajmili, i wszystkie ku obronie swojej służące kroki poczynili, inaczej skutki zaniedbania swej winie przypisać będą musieli.

Tarnopol, dnia 6. marca 1865.

(543) **Edikt.** (2)

Nr. 11345-5143. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Herrn Ladislaus Grafen Humnicki mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Feige Fränkel Geschäftsfrau Nr. 108 2/4 in Lemberg gegen ihn ein Gesuch um Zahlungsauflage wegen einer Wechselforderung pr. 1000 fl. öst. W. s. N. G. unterm 6. März 1865 hiergerichts überreicht habe, worüber mit heutigem Beschluß Z. 11345 die Zahlungsauflage erlassen wurde.

Da der Wohnort des Herrn Ladislaus Grafen Humnicki unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landesadvokat Dr. Malinowski mit Substituirung des Herrn Landesadvokaten Dr. Smiałowski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Lemberg, am 8. März 1865.

(545) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nr. 959. Zur Verpachtung der im Zwecke der zwangsweisen Einbringung der hinter Grundherrschaft Podkamień mit Schluß des Solarjahres 1864 rückständig verbliebenen Steuer und Rechtsgebühren sequestrirten zwei Güter Fraga und Jahlusz auf die dreijährige Zeitperiode vom 1. Mai 1865 bis dahin 1868 wird in der bieramtlichen Kanzlei die öffentliche Lizitazion am 23. März l. J., und wenn diese mißlingen sollte, am 6. und 13. April l. J. jedesmal um 9 Uhr Vormittags abgehalten werden.

Zum Gute Fraga gehören 317 Joch 1208 □Klafter Aecker, 100 Joch 10 □Klafter Wiesen und Hutweide.

In Fraga dann 414 Joch 176 □Klafter Aecker, 146 Joch 615 □Klafter Wiesen und 149 Joch 366 Klafter Hutweide.

In Bienkowce dagegen zum Gute Jahlusz 368 Joch 156 Klfr. Aecker, 3 Joch 1112 Klafter Gärten, 48 Joch 1452 Klafter Wiesen und 4 Joch 885 Klafter Hutweide.

Als Fiskalpreis werden die erhobenen einjährigen Erträgnisse, und zwar: von Fraga sammt dem Bienkowcer Grund- und dem ausschließlichen Propinazionsrechte in Fraga 3544 fl. 76 kr. und von Jahluszer Gründen sammt dem ausschließlichen Propinazionsrechte in Jahlusz 3281 fl. 99 kr. angenommen werden, wobei jedoch bemerkt wird, daß am dritten Lizitazionstermine auch unter den Fiskalpreisen Anbothe werden berücksichtiget werden.

Die übrigen Lizitazionsbedingnisse werden vor der Lizitazion bekannt gegeben werden.

Pachtlustige werden eingeladen, am bestimmten Orte und Termine zu erscheinen und an der Lizitazion Theil zu nehmen.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Rohatyn, am 10. März 1864.

(546) **Kundmachung.** (2)

Nr. 551. Bei der k. k. galizischen Statthalterei ist eine Konzipistenstelle mit der Bestimmung für die Dienstleistung bei der k. k. Grundlasten-Ablösungs- und Regulirungs-Landes-Kommission und Grundentlastungs-Fonds-Direkzion in Krakau und mit einem jährlichen Gehalte von 735 fl. öst. W. provisorisch zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Kompetenzgesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei dem Präsidium der k. k. Grundlasten-Ablösungs- und Regulirungs-Landes-Kommission und Grundentlastungs-Fonds-Direkzion in Krakau längstens bis 25ten d. Mts. einzubringen.

Vom Präsidium der k. k. Grundlasten-Ablösungs- und Regulirungs-Landeskommission und Grundentlastungs-Fonds-Direkzion.

Krakau, am 8. März 1865.

(550) **Edikt.** (2)

Nr. 1825. Von dem k. k. Kreisgerichte Złoczów wird dem unbekannt wo sich aufhaltenden Salamon Silberstein aus Brody mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Halberstein und Nierenstein gegen ihn eine Wechselklage wegen 624 Silb. Rubel 50 Kop. s. N. G. sub praes. 1. März 1865 Z. 1825 überreicht haben, und der Zahlungsauftrag unter Einem erlassen wurde.

Da der Wohnort desselben unbekannt ist, so wird ihm der hierortige Advokat Dr. Warteresiewicz mit Substituirung des Advokaten Dr. Wesołowski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der obenangeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Złoczów, am 1. März 1865.

(549) **Edikt.** (2)

Nro. 1824. Vom k. k. Kreisgerichte Złoczow wird dem unbekannt wo sich aufhaltenden Salamon Silberstein aus Brody mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Halbernstein & Nirenstein gegen ihn die Wechselklage wegen 625 SRubl. sub praes. 1. März 1865 Z. 1824 überreicht haben, und der Zahlungsauftrag wegen dieser Summe am heutigen Tage gegen ihn erlassen wurde.

Da der Wohnort desselben unbekannt ist, so wird für ihn der hiesige Herr Advokat Dr. Wesołowski mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Warteresiewicz auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Złoczow, den 8. März 1865.

(553) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 4219. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie uwiadamia niniejszem niewiadomego z miejsca pobytu p. Emiliana Hlebowickiego, że przeciw niemu na rzecz Benjamina Markusa nakaz płatniczy wekslowej kwoty 300 zł. w. a. z p. n. pod dniem 8. marca 1865 do l. 4219 wydanym i ustanowionemu dla niego kuratorowi w osobie p. adw. Skwarczyńskiego ze substytucyą p. adw. Eminowicza doręczonym został.

Stanisławów, dnia 8. marca 1865.

(554) **Edikt.** (1)

Nr. 4437. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Drohobycz wird hiemit kundgemacht, daß über Einschreiten der k. k. Finanzprokuratur zur Befriedigung der ersiegten Summe von 118 fl. KM. oder 123 fl. 90 kr. österr. Währ., dann der Schätzungsgebühren pr. 5 fl. 25 kr. öst. W. und pr. 4 fl. öst. W., wie auch zur Befriedigung der früher mit 20 fl. 36 kr. öst. W. zugesprochenen und der jetzt mit 8 fl. 46 kr. öst. W. genehmigten Exekuzionskosten, die exekutive Feilbiethung der dem Mayer Schreyer eigenthümlich zugehörigen Realitätsantheile, und zwar 1/9 Theiles der Hälfte und der 3/18 Theile der ganzen Realität sub CN. 1 in Zagrody miejskie zu Drohobycz in zwei Terminen, nämlich am 4. April und 2. Mai 1865 jedesmal um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden wird.

In dem ersten Feilbiethungstermine werden die gedachten Realitätsantheile nicht unter dem Schätzungswerthe von 269 fl. 16 2/3 kr. öst. W., beim zweiten aber nur um einen dem Betrage aller einverleibten Schulden gleichkommenden Betrag veräußert werden.

Sollten diese Realitätsantheile auch im zweiten Termine nicht an Mann gebracht werden können, dann wird behufs Feststellung erleichternden Bedingungen die Einvernehmung aller Hypothekargläubiger am 16. Mai 1865 um 9 Uhr Vormittags gepflogen, und hiebei die Nichterscheinenden den Anträgen der Mehrheit der Erscheinenden als beitretend angesehen werden.

Als Vadium ist die Summe von 27 fl. öst. W. zu erlegen.

Der Schätzungsakt und der Tabularextrakt, wie auch die weiteren Lizitazionsbedingungen können in der hierämtlichen Registratur eingesehen oder in Abschrift behoben werden.

Von dieser Lizitazion werden nebst beiden Theilen und dem intabulirten Hypothekargläubiger auch jene Gläubiger, denen diese Feilbiethungsausschreibung aus was immer für einer Ursache nicht rechtzeitig zugestellt werden könnte, oder welche später mit ihren Rechten in die Stadttafel gelangen würden, durch den in der Person des Hrn. Felix Łopuszański bestellten Kurator und mittelst gegenwärtigen Ediktes verständigt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Drohobycz, den 31. Jänner 1865.

(559) **Einberufungs-Edikt.** (1)

Nr. 1789. Der seit mehreren Jahren unbefugt sich im Auslande (in der Moldau) aufhaltende im Jahre 1838 zu Brody geb. Israelite Samuel Fliegelmann wird hiemit aufgefordert, binnen längstens sechs Monaten vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Landes-Zeitung in die Heimath zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben nach dem Allerhöchsten Auswanderungs-Patente verfahren werden müßte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Złoczów, am 28. Februar 1865.

Edykt powołujący.

Nr. 1789. Wzywa się niniejszem Samuela Fliegelmann, urodzonego w Brodach roku 1838, a od kilku lat bez pozwolenia za granica przebywającego, azeby najdalej w przeciągu 6 miesięcy od pierwszego ogłoszenia tego edyktu w Gazecie urzędowej krajowej do domu powrócił i prawny swój pobyt za granicą usprawiedliwił, inaczej się z nim postąpi według najwyższych przepisów względem wychodźców.

Od c. k. władzy obwodowej.

Złoczów, dnia 28. lutego 1865.

(557) **Kundmachung.** (1)

Nr. 1824. Die kreisbehördliche Lizitazions-Ankündigung vom 7. l. Mts. Zahl 1000 wegen Verpachtung der Busker städt. Grundstücke „Wojtowszczyzna" auf die Zeit vom 1ten November 1865 bis dahin 1874 wird dahin abgeändert, daß die Lizitazion an dem festgesetzten Termine zwar von der Złoczower k. k. Kreisbehörde, jedoch nicht in Złoczów sondern in Busk abgehalten werden wird.

Die übrigen Lizitazionsbedingungen bleiben aufrecht.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Złoczów, am 28. Februar 1865.

Ogłoszenie.

Nr. 1824. Rozpisana na dzień 3. kwietnia 1865 r. licytacya względem wydzierżawienia gruntów gminie miasta Busk należących, „Wojtowszczyzna" zwanych, odbędzie się w wyznaczonym terminie przez c. k. władzę obwodową, lecz nie w Złoczowie jeno w Busku.

Co się niniejszem podaje do wiadomości z tym dodatkiem, że reszta warunków licytacyi niezmiennie pozostaja.

Od c. k. władzy obwodowej.

Złoczów, dnia 28. lutego 1865.

(558) **Kundmachung.** (1)

Nr. 479. Im Grunde hoher Statthalterei-Verordnung vom 12. Jänner d. J. Z. 1516 wird wegen Hintangabe der Schindelbedachung auf dem gr. k. Pfarrhause, dem Speicher und dem Schopfen in Sokal anmit die öffentliche Lizitazion auf den 21. März l. J. und im Falle des Mißlingens die zweite auf den 30. März und die dritte auf den 4. April l. J. ausgeschrieben.

Der Fiskalpreis für diese Herstellungen beträgt 467 fl. 91 kr. öst. W. und die Lizitazionslustigen werden eingeladen, sich an jenen Terminen, versehen mit dem 10%tigen Vadium beim k. k. Bezirksamte in Sokal jedesmal um 9 Uhr Früh einzufinden, wo ihnen die Baudevise und die Lizitazionsbedingnisse werden bekannt gegeben werden.

Żółkiew, am 6. März 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 479. Na mocy rozporządzenia wys. c. k. Namiestnictwa z d. 12. stycznia b. r., do l. 1516, c. k. władza obwodowa niniejszem wiadomo czyni, iż względem pokrycia dachów plebanii, szpichlerza i szopy proboszcza obrz. gr. w Sokalu obbędzie się publiczna licytacya w c. k. urzędzie powiatowym w Sokalu dnia 21. marca r. b. gdyby zaś takowa bez skutku pozostała, odbędzie się druga licytacya 30. marca, a trzecia 4. kwietnia r. b. zawsze o godzinie 9tej rano.

Cena fiskalna wynosi 467 zł. 91 kr. w. a.

Mający chęć przedsiębrania pomienionych reparacyj, winni złożyć 10procentowe wadyum.

Warunki licytacyi, jakoteż szczegóły reparacyi ogłoszone zostaną podczas licytacyi.

Żółkiew, dnia 6. marca 1865.

(551) **Edykt.** (1)

Nr. 2059. C. k. sąd obwodowy Tarnopolski wiadomo czyni, iż p. Józefa Wszelaczyńska pod dniem 2go marca 1865 do l. 2059 przeciw Katarzynie z Milowskich Muryzonowej z miejsca pobytu i istnienia nieznanej i jej spadkobiercom z istnienia nazwisk i miejsca pobytu nieznanym podała pozew o wykreślenie ze stanu biernego części dóbr Kopczyńce prawa dzierżawy 30 poddanych i 250 morgów płaszczyzny, na rzecz Katarzyny z Milewskich Muryzonowej dom. 61. pag. 462. n. 29. on. intabulowanego.

Pozwanym więc ustanawia się na koszt pozwanych za kuratora pana adwokata Reyznera z substytucyą pana adwokata Dra. Schmidta, i pierwszemu doręcza się powyższy pozew z terminem do stawienia się na ustną rozprawę w dniu 25. kwietnia 1865 o godzinie 10tej rano.

Upomina się zatem z miejsca pobytu nieznanych pozwanych, by ustanowionemu sobie obrońcy pisma i inne dowody ku obronie praw swoich służące wcześnie udzielili lub innego sobie obrońcę obrali, tego sądowi temu oznajmili, i wszystkie ku obronie swojej służące kroki poczynili, inaczej skutki zaniedbania swej winie przypisać będą musieli.

Tarnopol, dnia 6. marca 1865.

(556) **Kundmachung.** (1)

Nro. 182-Grf. Skrb. Wegen Wiederverpachtung der zur Graf Skarbek'schen Armen- und Waisenstiftung gehörigen Propinazion auf der ganzen Stiftungsherrschaft Drohowyże, Stryjer Kreises, auf die Zeitperiode vom 24. Juni 1865 bis dahin 1868, wird bei der Lemberger k. k. Kreisbehörde eine öffentliche Lizitazion am 30. März, und falls kein günstiger Anboth erzielt werden sollte, am 25. April l. J. abgehalten werden.

Der Ausrufspreis des einjährigen Pachtschillings beträgt 12818 fl. österr. Währung.

Jeder Pachtlustige hat vor Beginn der Lizitazion das 10% Vadium mit 1300 fl. österr. Währung zu Handen der kreisbehördlichen Lizitazions-Kommission im Baaren oder in Staatsschuldverschreibungen, oder auch in galizischen Pfandbriefen nach dem Kurswerthe zu erlegen.

Es werden auch vor und während der Lizitazionsverhandlung schriftliche mit Vadium belegte, vorschriftsmäßig ausgefertigte versiegelte Offerten angenommen, nach beendigter Lizitazion dürfen jedoch, falls der Fiskalpreis überbothen wird, keine weiteren Anträge berücksichtiget werden.

Die Lizitazions-Bedingnisse können bei der Lemberger k. k. Kreisbehörde eingesehen werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 1. März 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 182-hr. Skrb. W celu ponownego wydzierżawienia propinacyi w całem państwie Drohowyże, w obwodzie Stryjskim, należącej do fundacyi hrabiego Skarbka, a to na czas od 24. czerwca 1865 do 23. czerwca 1868, odbędzie się dnia 30. marca 1865 w urzędzie obwodowym lwowskim publiczna licytacya, a gdyby na tym terminie nieotrzymano korzystnego skutku, druga licytacya na dniu 25. kwietnia b. r.

Cena wywołania jednorocznego czynszu dzierżawy wynosi 12818 zł. w. a.

Każdy licytujący ma złożyć przed rozpoczęciem licytacyi do rąk komisyi urzędowej licytacyjnej wadyum w kwocie 1300 zr. w w. a. bądź to w gotówce bądź w obligacyach długu państwa, lub w galicyjskich listach zastawnych według kursu.

Tak przed jako też podczas licytacyi będą także i pisemne, wadyum zawierające, a według przepisów sporządzone i opieczętowane oferty przyjmowane, po licytacyi wyż ceny fiskalnej ukończonej, żadne więcej oferty nie będą uwzględnione.

Warunki licytacyjne mogą być w urzędzie obwodowym lwowskim przejrzane. Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 1. marca 1865.